

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Mittwoch den 14. Juli 1869.

(257—1)

Oznanilo.

Na kmetijski sredni učilnici v Medlingu na dolni Avstriji, ktera obseže en celoleten pripravljavni tečaj in dva letna tečaja predmetne šole, in se bo odprla 15. dan oktobra t. l., so razpisane od dol. avst. namestništva stiri stipendije letnega zneska po 250 gl. in se bodo podeljivale posebno kmečkim sinom v dolni Avstriji.

Da se kdo v to učilnico vzame, se tirja od njega tista stopnja šolno-znanstvene omike, ktera se more zadobiti na srednih šolah saj v spodnjih razredih teh šol, potem dovoljenje očeta ali varha (jerofa) in starost 16 let. Ako ima prosivec pomankljive znanosti, mora delati preskušnjo 9. dan oktobra t. l. v Medlingu, po kateri se bo razsodilo, ali pride v predmetno šolo ali v pripravljavni letni tečaj, ali se bo njegova sprejemba odložila.

Učnina, ktera vsacega polleta 25 gl. znese, se mora naprej plačati, in varstvo te učilnice bo samo popolnoma uboge in marljive učence oprostovalo te učnine.

Prošnje za podelitev ene stipendije se morajo napotiti

do konca avgusta t. l.

na varstvo imenovane učilnice v Medlingu.

Na Dunaju, 25. junija 1869.

Od c. kr. dol. avst. namestniškega predsestva.

(263—1)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälter von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 1500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(264—1)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksge-

Nr. 3127.

Rundmachung.

In der landwirthschaftlichen Mittelschule zu Mödling in Niederösterreich, welche einen ganz-jährigen Vorbereitungscurs und zwei Jahrgänge Fachschule umfaßt, und am 15. October d. J. eröffnet wird, sind vier, von der n. ö. Statthalterei zu verleihende Stipendien à jährlich 250 fl. zu besetzen, wozu vorzugsweise Söhne von Landwirthen in Niederösterreich berufen sind.

Zur Aufnahme in diese Anstalt ist jener Grad von schulwissenschaftlicher Vorbildung erforderlich, wie er auf Mittelschulen, mindestens auf den untern Classen derselben erworben werden kann, ferner die zustimmende Erklärung des Vaters oder Vormundes und ein Lebensalter von 16 Jahren. Bei lückenhafter Vorbildung hat sich der Bewerber einer am 9. October l. J. in Mödling stattfindenden Aufnahmeprüfung zu unterziehen, nach deren Ergebniß die Aufnahme in die Fachschule oder in den Vorbereitungscurs erfolgt oder verschoben wird.

Das Studiengeld per 25 fl. für einen Semester ist vorhinein zu entrichten und es werden von dessen Entrichtung nur ganz mittellose und fleißige Studirende durch das Curatorium befreit. Gesuche um Erlangung eines Stipendiums sind

bis Ende August d. J.

an das Curatorium der erwähnten Anstalt in Mödling einzusenden.

Wien, am 25. Juni 1869.

Vom k. k. n. ö. Statthalterei-Präsidium.

richte in Senofetsch ist eine Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälter von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(265—1)

Nr. 579.

Concursauschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsklasse von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamtskanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(266—1)

Nr. 459.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch, ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälter von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl., nebst dem Bezüge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in der Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(255—2)

Nr. 490.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist eine Gerichtsdienestelle mit dem jährlichen Gehälter von 300 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 250 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung ins Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 7. Juli 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

(1606—3)

Nr. 2448.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Johann Wilar von Bodob gegen Mathias Stuf von Uševet Nr. 5 pcto. 230 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. Mai 1868, Z. 2899, bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der Realitäten, im Schätzungswerthe per 910 fl. und 250 fl. die neuerliche Tagssatzung auf den

24. Juli 1869, früh 9 Uhr, hiegericht mit dem vorigen Anbange angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Mai 1869.

(1603—3)

Nr. 2385.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 3. November 1868, Zahl 7012, sistirte dritte Realfeilbietung der dem Anton Baraga von Dane gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, wird im Reassumierungswege mit dem frühern Anbange auf den

23. Juli 1869, um 9 Uhr Vormittags, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten Mai 1869.

(1584—3)

Nr. 1072.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rantl von Obermösel, durch Dr. Wenedict, gegen Johann Madronič von Schweinberg wegen aus den Urtheilen vom 1. December 1859, Z. 4253 und 4254, schuldiger 8 fl. 40 kr. und 31 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. V, Rectf. Nr. 458 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl.

d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,

18. August und

18. September 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Februar 1869.